

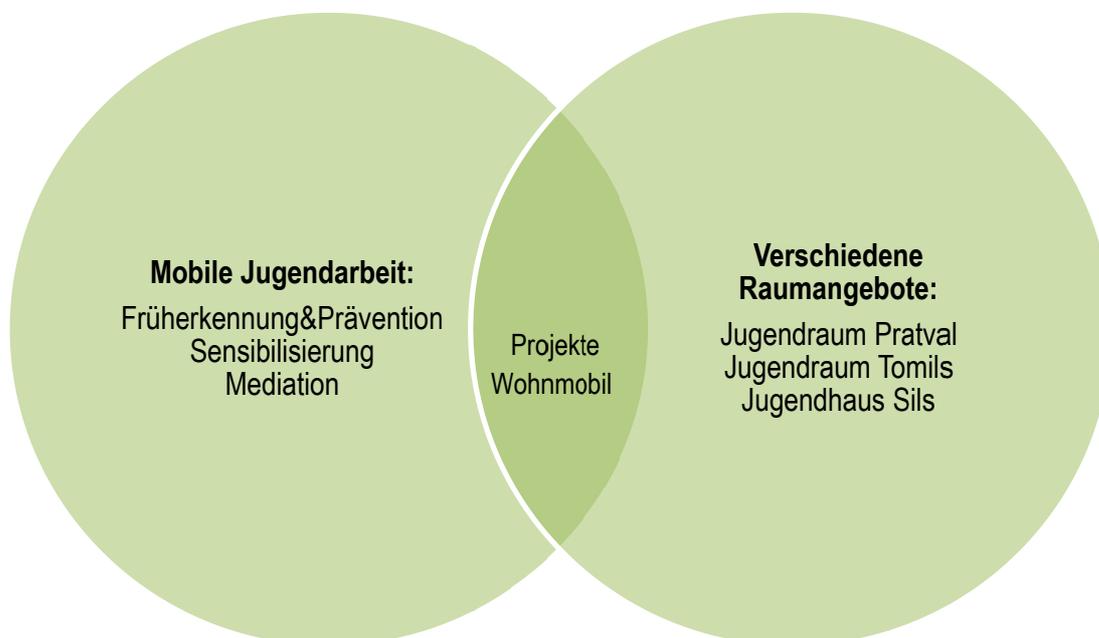
Leitbild



Intro

Der Verein Offene Jugendarbeit Domleschg bezweckt den Betrieb und die Weiterentwicklung einer Offenen Jugendarbeit in der Region Domleschg und ist politisch und konfessionell neutral.

Offene Jugendarbeit ist ein Angebot für Jugendliche, welches sie ohne Mitgliedschafts- und Konsumzwang oder weltanschauliche Verpflichtungen nutzen können. Es umfasst raumbezogene Angebote (Jugendtreffs, natürliche Treffpunkte, aufsuchende Arbeit), soziokulturelle Angebote (Konzerte, Feste, Infrastruktur), Aktivierungs- und Partizipationsangebote (Projekte, Animation, Freizeitangebote) und Unterstützungsangebote (Beratung, Begleitung). Offene Jugendarbeit versucht die Lebensumstände der Jugendlichen konstruktiv zu beeinflussen.



Zielgruppe: Das Angebot des Vereins Offene Jugendarbeit Domleschg richtet sich an alle Jugendlichen in den Gemeinden zwischen 13 und 16 Jahren. Ferner auch an alle Instanzen im Gemeinwesen, welche mit Jugendlichen und ihrem Umfeld zu tun haben.

Professionalität: Der Verein Offene Jugendarbeit Domleschg sieht sich als Drehscheibe für Jugendfragen. Dabei fungiert er als Vermittler, Übersetzungshilfe und Schnittstelle zwischen Jugendlichen und Bevölkerung und Behörden. Der Verein Offene Jugendarbeit Domleschg informiert die Jugendlichen und auch die Bevölkerung über seine Arbeit und Angebote. Er setzt sich für eine langfristige, dauerhafte und kontinuierliche Entwicklung der offenen Jugendarbeit ein.

Dabei setzt der Verein Offene Jugendarbeit Domleschg auf folgende **Standards**:

Freiwilligkeit: Die Freiwilligkeit ist für die Klientinnen und Klienten der Jugendarbeit wichtig. Denn es ist ihnen überlassen, ob sie mit den Jugendarbeitenden zusammenarbeiten wollen oder nicht. Die Jugendarbeitenden können die Jugendlichen nicht zu einer Zusammenarbeit zwingen.

Niederschwellig: Das Angebot der Jugendarbeit muss niederschwellig sein. Das bedeutet, dass die Jugendlichen ohne Überwinden von Hürden zu den Jugendarbeitenden kommen können. Indem die Jugendarbeitenden immer wieder auf neue, unbekannte Personen zugehen und ihr Angebot vorstellen, wird der Zugang vereinfacht.

Hilfe zur Selbsthilfe: Die Jugendarbeitenden versuchen den Jugendlichen neue Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie ihr Leben (wieder) selber steuern können.

Vertraulichkeit: Die Jugendarbeit geht vertraulich mit Informationen über die Jugendlichen um. Das heisst, dass sie Personendaten für sich behält und sie nicht an Dritte weitergibt.

Vermittlung: Die Jugendarbeitenden sind im öffentlichen Raum als Vermittler tätig. Sie sind diejenigen, welche die Bedürfnisse der Jugendlichen am besten kennen und gleichzeitig wissen sie auch über die Anliegen der restlichen Bevölkerung und der Anwohner Bescheid.

Partizipation: Wo sinnvoll und möglich sollen die Jugendlichen bei Prozessen, welche die offene Jugendarbeit betreffen, eingebunden werden, so dass sie selber Verantwortung übernehmen können. Das Ziel ist, dass die Jugendlichen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Flexibilität der Angebote: Die Angebote der Jugendarbeit müssen je nach Situation um- oder neugestaltbar sein. Dies erfordert Flexibilität und auch Kreativität, um gegebenenfalls ein neues Angebot passend zu kreieren.

Verbindlichkeit/Kontinuität: Die Jugendarbeitenden bemühen sich, ihre Arbeit mit den Jugendlichen möglichst kontinuierlich und verbindlich zu gestalten. Dies ist nicht immer einfach, da die Jugendlichen jederzeit wieder aussteigen können. Dennoch versuchen die Jugendarbeitenden den Jugendlichen ein Vorbild zu sein und zeigen ihnen, dass sie verbindlich und kontinuierlich arbeiten.

Einsatzorte: Die Einsatzorte der mobilen Jugendarbeit werden nebst den festen Jugendräumen zu einem grossen Teil von den Jugendlichen bestimmt. Die Jugendarbeitenden wissen, dass sich die Jugendlichen je nach Jahreszeit an anderen Orten aufhalten. Genauso beachten sie, dass sich die Beliebtheit einzelner Plätze im Laufe der Zeit verändern.

Arbeitszeit: Die Arbeitszeit der Jugendarbeitenden richtet sich zu einem grossen Teil nach dem Freizeitverhalten der Jugendlichen.

Reflexion: Damit das Handeln der Jugendarbeitenden immer auf einem hohen professionellen Niveau bleiben kann, müssen sie sich und ihr Handeln in ihrer täglichen Arbeit immer wieder reflektieren. Im Austausch während Teamsitzungen werden sie dabei unterstützt.

Weiterbildung: Es ist wichtig, dass die Jugendarbeitenden regelmässig an Weiterbildungen teilnehmen.

Vernetzung: Die Jugendarbeitenden und der Verein Offene Jugendarbeit Domleschg arbeiten mit Organisationen und Einzelpersonen, die mit Jugendlichen zu tun haben, zusammen. (Jugendarbeitsverbände und -institutionen, Vereine, Schule, Polizei, andere soziale Fachdienste.....) Grundsatz: Je mehr Vernetzungen, desto besser.